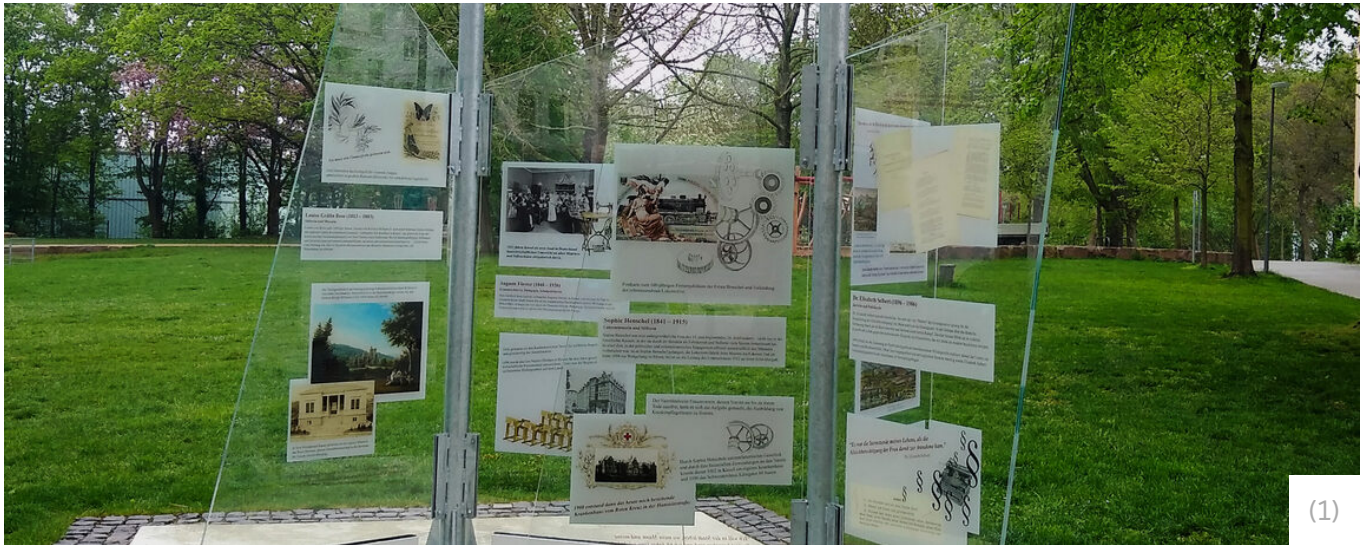


Kassel **documenta Stadt**

11 Frauen 11 Jahrhunderte

Das Werk „11 Frauen – 11 Jahrhunderte“ der US-amerikanischen Künstlerin Linda Cunningham setzt historisch bedeutenden Frauen aus Kassel ein permanentes Denkmal. Die Skulptur steht auf der Grünfläche Motzberg am „Platz der 11 Frauen“.



Skulptur würdigt bedeutende Frauen der Stadtgeschichte

Erinnert wird an Frauen aus Kassel mit unterschiedlichen Aktivitäten und Lebensläufen. Sie haben Wichtiges geleistet in Bereichen wie Politik, Literatur oder Wirtschaft. Dazu zählen unter anderem die Unternehmerin Sophie Henschel sowie die Juristin und Politikerin Elisabeth Selbert.

Die Skulptur selbst besteht aus sechs Glaspanelen, die alle beidseitig beschriftet und teilweise über zwei Meter hoch sind. Auf den so entstehenden zwölf Flächen wird mit Wort und Bildelementen über das Leben der Frauen informiert.

Die Stadt schaut mit Dank und Stolz auf ihre großen Frauen. Sie haben durch ihre Lebensleistungen Kassel maßgeblich mitgeprägt. (Ulrike Gote, Frauendzernentin)

Die Initiative für die Skulptur ging vom Projekt gleichen Namens beim Stadtjubiläum kassel1100 im Jahr 2013 aus. Unter dem Titel „ehe die Spuren verwehen...“ 11 Frauen – 11 Jahrhunderte erschien damals ein projektbegleitendes Buch. Diese Veröffentlichung regte die US-amerikanische Künstlerin Linda Cunningham an, eine Skulptur zu Ehren der weiblichen Persönlichkeiten zu erschaffen.

Die Gesamtkosten von rund 45.000 Euro sind überwiegend spendenfinanziert. Zusätzliche Mittel kamen aus einem Verfügungsfond, der über das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz im Rahmen des Programms „Aktive Kernbereiche – Friedrich-Ebert-Straße“ initiiert wurde.

Eine Einweihungsfeier mit allen Projektbeteiligten und der Künstlerin ist für Anfang Juli 2021 geplant.

Hintergrund: Von der Idee zum Projekt

Das Stadtjubiläumsprojekt „ehe die Spuren verwehen...“: 11 Frauen – 11 Jahrhunderte hat die US-amerikanische Künstlerin Linda Cunningham angeregt, ein Kunstwerk zu entwerfen. Mit einer Skulptur 11 Frauen – 11 Jahrhunderte sollte elf historisch bedeutenden Frauen aus Kassel mit ihren unterschiedlichen Aktivitäten und Lebensläufen ein permanentes Denkmal im öffentlichen Raum gesetzt werden.



(2)

Visualisierung des Kunstwerks

Um die Wichtigkeit und Funktion des Bewahrens von Frauengeschichte in Kassel zu verdeutlichen, warben 11 Frauen aus der Stadtpolitik und Stadtgesellschaft um Spendengelder für die Skulptur. Dazu verfassten sie – teilweise sehr persönliche – Texte über Frauen, die in der heutigen Zeit bei der Gestaltung von Politik und Gesellschaft mitwirkenden oder zur Bedeutung von Frauengeschichte für die Identität(#annotation-32497) einer Stadt Stadt. Andere Texte setzten sich mit einer der 11 Frauen im Buch auseinander. Nachlesen können Sie diese Gedanken im Heft [↴ Erinnerungen bewahren – Zukünftiges unterstützen. \(PDF-Datei | 373 kB\)/familieundsoziales/frauen/Heft_Erinnerungen_bewahren_barrierefrei.pdf](#)

Um welche 11 Frauen geht es?

Landgräfin Anna von Hessen (1485 – 1525)

Geborene Herzogin von Mecklenburg und Mutter Philipps des Großmütigen, gebührt mit ihrem bewegten Leben ein wichtiger Platz in der hessischen Geschichte. Als 15-Jährige hatte sie 1500 Landgraf Wilhelm von Hessen geheiratet und am 13. November 1504 den ersehnten Landeserben geboren. Nach dem Tod ihres Gemahls beanspruchte sie die vormundschaftliche Regentschaft und regierte schließlich vier Jahre anstelle von Philipp

Text: Sabine Köttelwesch

Elisabeth Landgräfin von Hessen, Herzogin von Mecklenburg (1596 – 1625)

Als Musikerin, Dichterin und Übersetzerin ist Elisabeth eine Ausnahme unter deutschen Fürstinnen vor dem Dreißigjährigen Krieg. Aufgewachsen am Kasseler Hof, einem kulturellen Zentrum Deutschlands, genoss sie als älteste Tochter des Landgrafen Moritz dem Gelehrten eine umfassende humanistische Bildung, wie sie auch sonst nur selten Knaben zuteil werden konnte. Als Herzogin von Mecklenburg gelang es ihr nach der Heirat jedoch nur noch für kurze Zeit in Güstrow eine ihr angemessene kulturelle Position einzunehmen. Schon mit 29 Jahren starb sie nach langer Krankheit.

Text: Ekkehard Schmidberger

Gertrud Elisabeth Mara (1749 – 1833)

Sie stammte aus ärmlichen Verhältnissen einer Kasseler Musikerfamilie und konnte am Ende ihres Lebens auf eine unglaubliche Karriere zurückblicken. Neben musikalischer Begabung waren es vor allem Fleiß, Ausdauer und große Energie, die sie zum europäischen „Superstar“ werden ließen. Sie war hoch-dotierte Primadonna am Hofe von Friedrich dem Großen und feierte Triumphe in den großen Metropolen Europas. Manche Arien komponierte sie selbst. Ihr Leben gleicht einem Roman.

Text: Sabine Köttelwesch

Louise Gräfin Bose (1813 – 1883)

Louise von Bose, geb. Ortlöpp, älteste Tochter von Kurfürst Wilhelm II. und seiner Mätresse Emilie Ortlöpp, der späteren Gräfin Reichenbach-Lessonitz, verbrachte ihre Kindheit in Kassel, zog jedoch im Zuge der kurhessischen Verfassungskämpfe mit ihrer Familie nach Südhessen. Sie trat durch großzügige Stiftungen und Schenkungen auf naturwissenschaftlichen, sozialem und kulturellem Gebiet hervor. In ihrer Heimatstadt Kassel gründete sie ein eigenes Museum, das Bose-Museum, dessen Gemäldesammlung in die Bestände der Neuen Galerie überging.

Text: Vera Leuschner

Malwida von Meysenbug (1816 – 1903)

Sie war Schriftstellerin, Frauenrechtlerin, Sozialistin und Europäerin. Aufgewachsen in einem politisch konservativen Elternhaus in Kassel. Der Vater, Jurist, war Minister und enger Berater des Kurfürsten. Malwida entwickelte sich als Einzige der zahlreichen Geschwister zu einer Anhängerin der Ideen der 1848er Revolution mit allen persönlichen Konsequenzen, wie dem Exil in England. Viele geistig freundschaftliche Verbindungen zu berühmten Persönlichkeiten ihrer Zeit wie Kinkel, Herzen, Mazzini, Kossuth, Wagner, Nietzsche, später in Rom kamen Liszt, Lenbach, Ibsen, R. Rolland und viele andere dazu.

Text: Marlis Wilde-Stockmeyer

Sophie Henschel (1841 – 1915)

Sophie Henschel war eine außergewöhnliche Frau des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts – nicht nur in der Geschichte Kassels, in der sie durch ihr Handeln als Fabrikantin und Stifterin viele Spuren hinterlassen hat. In einer Zeit, in der politisches und unternehmerisches Engagement offiziell ausschließlich den Männern vorbehalten war, ist es Sophie Henschel gelungen, die Lokomotivfabrik ihres Mannes nach dessen Tod im Jahre 1894 zur Weltgeltung zu führen, bevor sie die Leitung des Unternehmens 1912 an ihren Sohn übergab.

Text: Elke Böker

Auguste Förster (1848 – 1926)

Auguste Försters Leben und Wirken fällt ebenso wie das Sophie Henschels in die Zeit des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Den Großteil ihres Lebens verbrachte Auguste Förster in Kassel, von wo aus ihr Tun weit über die Grenzen dieser Stadt hinaus bis in die europäischen Nachbarländer hinein Wirkung zeigte. Bekanntheit erlangte sie vor allem als Frauenrechtlerin, Pädagogin, Schulpolitikerin und als Gründerin und Leiterin zahlreicher Bildungsanstalten für Frauen.

Text: Dagmar Kuhle

Luise Greger (1862 – 1944)

Luise Greger wurde 1862 in Greifswald geboren. Schon mit 11 Jahren schuf sie ihre ersten Liedkompositionen. Ihre Musikalische Ausbildung erhielt sie in Greifswald und Berlin. 1894 übersiedelte Luise Greger mit ihrer Familie nach Kassel und lebte dort in Wilhelmshöhe bis 1939. Luise Gregers Werk umfasst über 100 Stücke, größtenteils Liedwerke, einige Chorstücke und die Märchenoper „Gänseliesel“. Regelmäßig veranstaltete sie musikalische Salons, sie war als Kammersängerin und Komponistin zu ihrer Zeit in Deutschland und im europäischen Ausland bekannt. Ihre Lieder gehörten zum Repertoire berühmter Sängerinnen und Sänger.

Text: Helmuth Greger

Sara Nussbaum (1868 – 1956)

Die Jüdin Sara Nussbaum führte einen großen Geschäftshaushalt, arbeitete ehrenamtlich in der jüdischen Gemeinde als Kranken- und Altenpflegerin, erlebte im Dritten Reich Verfolgung, den Zerfall ihrer Familie, Enteignung. Sie überlebte das Lager Theresienstadt und suchte in der Nachkriegszeit in Kassel wieder ihren Lebensmittelpunkt. 1956 wurde sie erste Kasseler Ehrenbürgerin.

Text: Anne Belke-Herwig

Elisabeth Selbert (1896 – 1986)

Die Juristin und Politikerin Dr. Elisabeth Selbert schrieb Geschichte. Als eine der vier „Mütter“ des Grundgesetzes gelang ihr die Verankerung der Gleichstellung von Mann und Frau. In der Debatte über die deutsche [Verfassung\(#annotation-25761\)](#) brach sie mit Konventionen und bestand einen harten Kampf. Darüber hinaus führte sie in vielerlei Hinsicht ein Leben gegen den herrschenden Zeitgeist, ein Frauenleben, das wir heute als modern bezeichnen würden.

Text: Elke Barthel

Christine Brückner (1921 – 1996)

Christine Brückner, die einen Teil ihrer Jugend in Kassel verbrachte und sich später unsere Stadt als „Ständigen Wohnsitz“ erwählte, ist vielen Menschen der Nachkriegsgeneration durch ihre Romane und durch Kolumnen zu Fragen unserer Zeit vertraut. Ihre Bücher wurden in 17 Sprachen übersetzt und erreichten Millionenauflagen. Spätestens seit Erscheinen der „Poenichen-Trilogie“ gehört sie zu den meistgelesenen deutschen Schriftstellerinnen der Nachkriegszeit.

Text: Elke Böker

Quelle und weitere Informationen

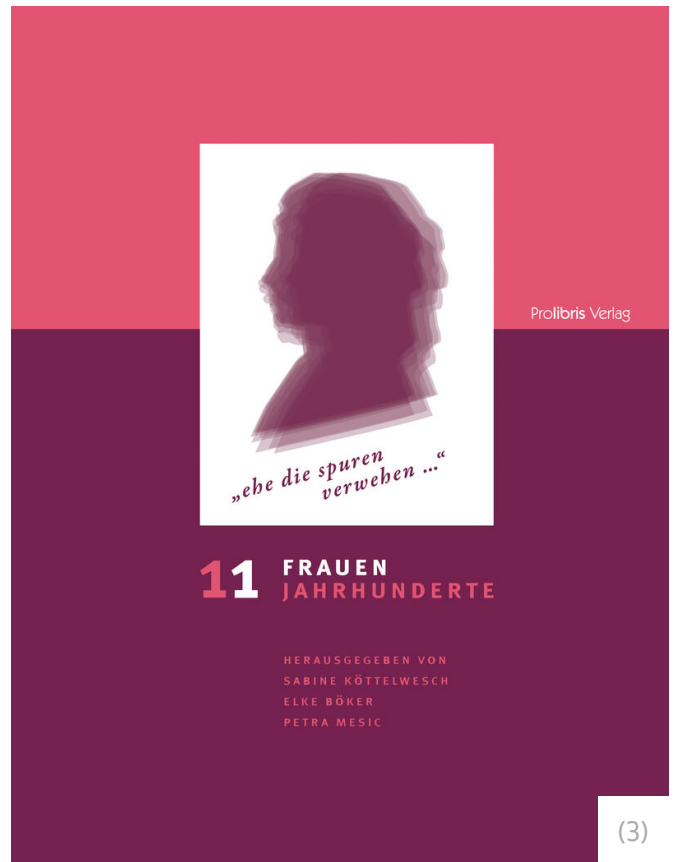
↗ https://www.11frauen-11jahrhunderte.de/11_Frauen (https://www.11frauen-11jahrhunderte.de/11_Frauen_...)

„ehe die spuren verwehen...“ 11 Frauen – 11 Jahrhunderte

Das Buch „ehe die spuren verwehen ...“, 11 Frauen – 11 Jahrhunderte, herausgegeben von Sabine Köttelwesch, Elke Böker und Petra Mesic ist in der 3. Auflage noch erhältlich. ISBN 978-3-95475-006-1, Kassel 2017, 16,90 Euro.

Bestellmöglichkeiten:

- **Online**
 ↗ Prolibris
 Verlag (<https://www.prolibris-verlag.de/buecher/f>)
- **Telefonisch oder per Mail**
 Sabine Köttelwesch, Telefon: 0561 406793
 ✉ s.koettelwesch@t-online.de
 Elke Böker, Telefon: 0561 31690605,
 ✉ e.boeker@boeker-kassel.de



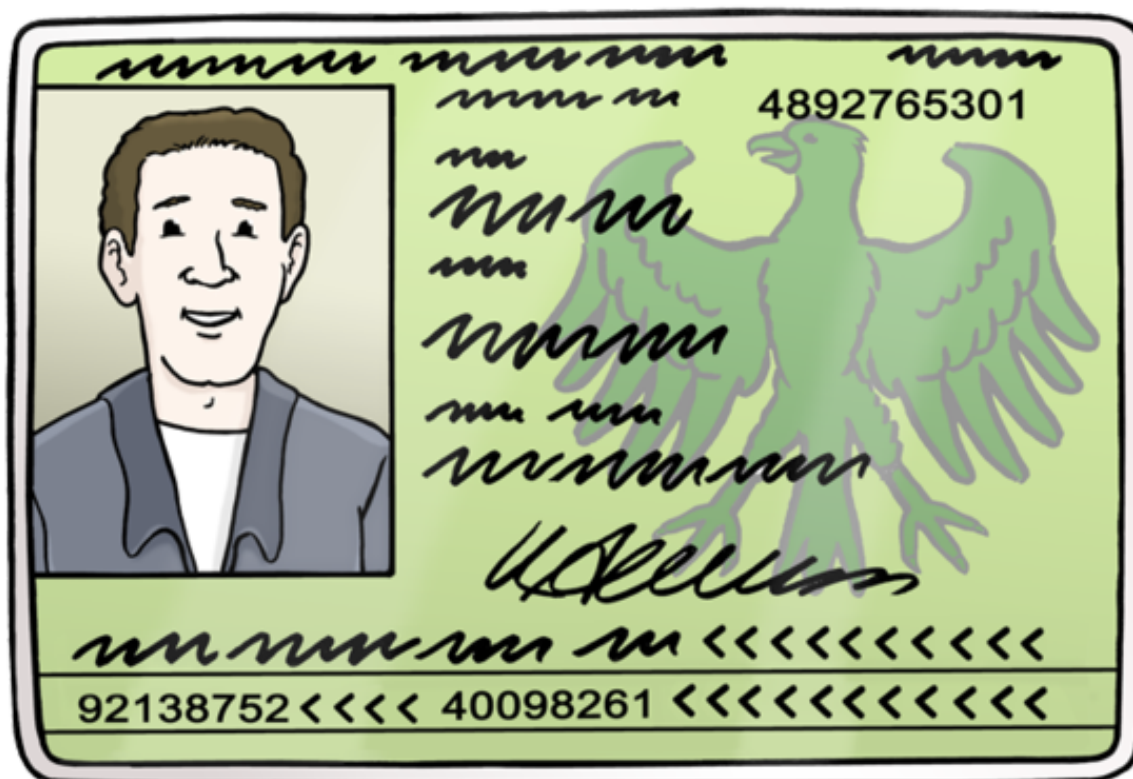
Unterstützerinnen und Unterstützer – die Stadt sagt Danke

„Mein Dank gilt der Projektgruppe, der Künstlerin, den vielen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die sich mit großer Ausdauer für dieses Projekt eingesetzt haben. Dazu zählen natürlich auch die Mitglieder des Vereins Kassel-West e.V. und dessen engagierter Vorsitzenden Holger Möller. Ohne die gute Zusammenarbeit aller wäre die Realisierung kaum möglich gewesen,“ unterstreicht Frauendezernentin Ulrike Gote.

Erläuterungen und Hinweise

Glossar

Identität (Identifizierung)



(4)

Das ist ein Beweis.
Für eine Person oder eine Sache.
Zum Beispiel.
Das ist wirklich die Person, die man auf dem Ausweis sieht.
Der Name von der Person stimmt wirklich.

Verfassung

Verfassung

Die Hessische Verfassung ist das wichtigste Gesetz in Hessen.

In der Verfassung steht zum Beispiel:

- wer das Land regiert
- wer die Gesetze machen darf
- wie die Menschen zusammen leben sollen

Bildnachweise

01. Stadt Kassel, Frauenbüro
02. Stadt Kassel; Bild: Linda Cunningham
03. Prolibris Verlag

